

Göttingen, den 18.02.2019

Offener Brief an den Oberbürgermeister Rolf Köhler

Betrifft: Preisverleihung an den Verein „Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost“

Sehr geehrter Herr Köhler,

in Ihrem Schreiben vom 14.02.2019 an die Mitglieder der Stiftung Dr. Roland Röhl empfehlen Sie die Preisverleihung zunächst auszusetzen und des Weiteren schreiben Sie:

„Es ist aus meiner Sicht erforderlich, den Antisemitismusvorwurf, vor allem in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der BDS-Bewegung, eindeutig auszuräumen oder andernfalls von der Preisverleihung abzusehen.“

Für uns stellt sich jetzt die Frage: wer soll den Antisemitismusvorwurf ausräumen? Die Stiftung? Sie, als Oberbürgermeister? Die Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost?

Was stellen Sie sich vor, wie könnte ein Weg zur Klärung dieses politischen Konflikts aussehen?

Wir schlagen Ihnen vor: Organisieren Sie eine öffentliche Debatte zu diesem Thema. Laden Sie dazu betroffene Personen ein und beziehen Sie dann selber Stellung.

In Erwartung einer aktiven weiteren Entwicklung zur Lösung verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

